Bezirksverordnetenversammlung
Steglitz-Zehlendorf von Berlin

N i e d e r s c h r i f t
42. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr

Sitzungstermin:	Mittwoch, 31.05.2006
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus Zehlendorf, Raum A 102112

Anwesend:

Frau Ehlgötz, Barbara	CDU
Herr Eichstädt, Klaus	CDU
Herr Hippe, Torsten	CDU
Herr Mückisch, Frank	CDU
Frau Kölsch, Juliana	SPD
Herr Lepeniotis, Christos	SPD
Herr Reinhard, Klaus	SPD
Herr Ronnisch, Detlev	SPD
Herr Kühnast, Frank	FDP
Frau Sunkel, Dagmar	FDP
Herr Hampel, Ulf	GRÜNE
Frau Martienßen, Marina	fraktionslos
Frau Wagner, Sieglinde	fraktionslos
Herr Pick, Rafael	CDU (BD)
Herr Wollschläger, Hans-Joachim	CDU (BD)
Herr Timm, Peter	GRÜNE (BD)

Vom Amt:

BzStR Stäglin
Bau L Herr Müller-Ettler
Ord 2 Herr Mertens
Hoch 1 Herr Nowak
BVV 1 Dr. Konrad, Protokoll

Tagesordnung:

TOP 1	Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde
TOP 2	Genehmigung der Protokolle vom 22.03.06, 10.04.06 und 12.04.06
TOP 3	Benennung des Platzes zwischen Heinersdorfer Straße/Lange- und Heimkehlenstraße in Berlin-Lichterfelde nach Oskar Lange
TOP 4	Sporthalle Mühlenau-Grundschule (Vorplanung)

TOP 5 Anträge

TOP 5.1 Verkehrskonzept für den Standort 'Ausfluglokal Alte Fischerhütte'
Drucksache: 1177/II - CDU-Fraktion

TOP 5.2 Tempo 30 in der Sundgauer Straße
Drucksache: 1463/II (neu) - Fraktionen SPD und GRÜNE

TOP 5.3 Schul- und Sportanlagen-Sanierungsprogramm als beschäftigungsfördernde Infrastrukturmaßnahmen
Drucksache: 1655/II - SPD-Fraktion

TOP 5.4 Lichtanlagen für Radfahrer
Drucksache: 1686/II - CDU-Fraktion

TOP 5.5 Straßenbaustellen in Steglitz-Zehlendorf
Drucksache: 1723/II (neu) - CDU-Fraktion

TOP 5.6 Beschilderung der Bezirks- und Ortsteilgrenzen
Drucksache: 1733/II - SPD-Fraktion

TOP 5.7 Beleuchtung Langestraße
Drucksache: 1772/II - SPD-Fraktion

TOP 5.8 Verbesserung des Verkehrsflusses in Zehlendorf Mitte
Drucksache: 1811/II (neu) - Fraktionen GRÜNE und CDU

TOP 5.9 Parkraumbewirtschaftung bis 18 oder 19 Uhr
Drucksache: 1819/II - FDP-Fraktion

TOP 5.10 30 km/h Mühlenstraße
Drucksache: 1842/II - CDU-Fraktion

TOP 5.11 Ersatz von Fahrradbügeln am S-Bahnhof/Regionalbahnhof Lichterfelde-Ost
Drucksache: 1864/II - BV Wagner (fraktionslos)

TOP 5.12 Einsatz von Dialog-Displays in der Schildhornstraße
Drucksache: 1865/II - BV Wagner (fraktionslos)

TOP 5.13 Gasbeleuchtung in Steglitz-Zehlendorf
Drucksache: 1877/II - CDU-Fraktion

TOP 5.14 Parkraumbewirtschaftung aufheben am Wolfensteindamm zwischen Händel- und Birkbuschstraße
Drucksache: 1889/II - FDP-Fraktion

TOP 5.15 Einheitliche Parkordnung für den Kranoldplatz
Drucksache: 1891/II - FDP-Fraktion

TOP 5.16 Busbuchten für die Hildburghauser Straße
Drucksache: 1909/II - CDU-Fraktion

TOP 5.17 Die Mauer muss weg!
Drucksache: 1915/II - GRÜNE-Fraktion

TOP 5.18 Feinstaub-Belastung im Bezirk
Drucksache: 1934/II - BV Wagner (fraktionslos)

TOP 5.19 Wartehäuschen Lichterfelde-Ost
Drucksache: 1945/II - FDP-Fraktion

TOP 5.20 Verkehrsberuhigung/Spielstraße
Drucksache: 1951/II (neu) - FDP-Fraktion

TOP 5.21 Verkehrskonzept rund um das Schloß
Drucksache: 1958/II - GRÜNE-Fraktion

TOP 5.22 Wohnstraßen vom Durchgangsverkehr entlasten
Drucksache: 1959/II - GRÜNE-Fraktion

TOP 5.23 Stellplätze für Car-Sharing
Drucksache: 1963/II (neu) - GRÜNE-Fraktion

TOP 5.24 Schranke am Eingang des Kastanienhofes
Drucksache: 1964/II - SPD-Fraktion

TOP 5.25 Beleuchtung Dürerstraße
Drucksache: 1971/II - CDU-Fraktion

TOP 5.26 Ausbau Hildburghauser Straße
Drucksache: 1973/II - CDU-Fraktion

TOP 5.27 Parksituation im Hartmannsweilerweg
Drucksache: 1976/II - CDU-Fraktion

TOP 5.28 Gegen die Verslumung des U-Bhf. Schloßstraße
Drucksache: 1980/II - FDP-Fraktion

TOP 5.29 Umsetzung Fahrradumlandroute 12 an der Brücke der Anhalter Bahn
Drucksache: 1989/II - GRÜNE-Fraktion

TOP 5.30 Sicherheit am S- und U-Bahnhof Rathaus Steglitz
Drucksache: 1991/II - GRÜNE-Fraktion

TOP 5.31 Motorradparken im Kronprinzessinnenweg
Drucksache: 1992/II - GRÜNE-Fraktion

TOP 5.32 Schäden Bürgersteig Rothenburg-/Herrfurthstraße
Drucksache: 1996/II - CDU-Fraktion

TOP 5.33 Einrichtung einer Fußgängerampel am Hüttenweg
Drucksache: 1998/II - SPD-Fraktion

TOP 5.34 'Starenkasten' für den Hüttenweg
Drucksache: 1999/II - SPD-Fraktion

TOP 5.35 'Starenkasten' für die Schildhornstraße
Drucksache: 2000/II - SPD-Fraktion

TOP 5.36 Verkehr Schildhornstraße
Drucksache: 2001/II - SPD-Fraktion

TOP 5.37 Hüttenweg Tempo 30
Drucksache: 2003/II - SPD-Fraktion

TOP 6 Bericht aus dem Bezirksamt

TOP 7 Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

1.1 Herr Huth und drei Jugendliche vom Kinder- und Jugendhaus Holzkirche - zu TOP 5.20: Verkehrsberuhigung/Spielstraße (Drs. Nr. 1951/II (neu))

TOP 5.20 (Verkehrsberuhigung/Spielstraße (Drs. Nr. 1951/II (neu))) wird mit Zustimmung des Ausschusses vorgezogen, da Herr Huth und drei Jugendliche vom

Kinder- und Jugendhaus Holzkirche zur Bürgerfragviertelstunde erschienen sind, um dazu Stellung zu nehmen. Nach einer Erläuterung der Jugendlichen, warum das im Antrag genannte Verkehrsschild aus ihrer Sicht und zu ihrer Sicherheit notwendig ist, verweist BzStR Stäglin auf die vergleichsweise geringen Kosten einer solchen Maßnahme.

Bei einer Abstimmung wird der Antrag mit 14 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei keiner Enthaltung angenommen.

1.2 Herr Wegener und Frau Mörke - Tempo 30 und Ampel in der Bergstraße

Der Ausschussvorsitzende verweist auf das dem Ausschuss vorliegende Schreiben des stellvertretenden Direktors der privaten Kantschule, Herrn Wegener, vom 11.04.2006, in dem dieser um Tempo 30 und eine Ampel im Bereich seiner Schule bittet. Die Elternvertreterin Frau Mörke verteilt dazu einen Lageplan und erläutert die von der Schüler- und Elternschaft der Schule gesehene Notwendigkeit dieser Maßnahmen.

BzStR Stäglin erklärt, das Amt könne keine Ampel anordnen. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung habe jedoch bereits angedeutet, dass nach Beendigung der jetzigen Baumaßnahme erneut u.a. mittels einer Verkehrszählung geprüft werden solle, ob an der fraglichen Kreuzung weitere Maßnahmen (z.B. ein Fußgänger-überweg oder eine Ampel) notwendig sind. In Hinblick auf die derzeit vor-genommene Asphaltierung der Straße scheine eine Realisierung von Tempo 30 schwierig, da die BVG ja gerade an einer Busbeschleunigung interessiert sei. Auf Nachfrage der CDU-Fraktion erklärt BzStR Stäglin, bei einer Entscheidung für eine Ampel an dieser Stelle käme diese auf eine Prioritätenliste der Senatsverwaltung; bis zur Aufstellung der Ampel würden jedoch erfahrungsgemäß aus Kostengründen einige Jahre vergehen. Ob das Amt mit der Bitte um Tempo 30 an die VLB herantrete, hänge dagegen auch von der Positionierung dieses Ausschusses ab.

Die SPD-Fraktion befürwortet Tempo 30 (ggf. durch einen Ausschuss- oder einen eigenen Antrag), während die FDP-Fraktion es widersinnig nennt, in dieser Straße zugleich Busse beschleunigen und Tempo 30 einführen zu wollen. Frau Mörke erklärt, die BVG sei mit Tempo 30 einverstanden.

Die CDU-Fraktion rät, man solle abwarten, welches Ergebnis die Überquerungshilfe bringe, die derzeit im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen eingerichtet wird.

BzStR Stäglin erklärt, wenn die Senatsverwaltung die Einrichtung einer Ampel prüfen will, dann könne man sie bitten, zugleich auch die Einführung von Tempo 30 an dieser Stelle – ggf. auch nur für einen Abschnitt – zu prüfen.

Die fraktionslose Bezirksverordnete Frau Wagner kritisiert, dass die Elternschaft oft gleichzeitig einen sichereren Schulweg für ihre Kinder fordert und diese zugleich täglich mit dem Wagen zur Schule bringt und so dort eine unsichere Situation für die Kinder schafft. Frau Mörke verweist darauf, dass ganz Berlin zum Einzugsbereich der privaten internationalen Kant-Schule gehört, so dass der lange Schulweg vieler Kinder oft nur mit dem Wagen zu bewältigen sei.

Der Ausschussvorsitzende resümiert, dass die zugesagte Querungshilfe und die Ampel vom gesamten Ausschuss befürwortet werden, Tempo 30 jedoch nur von den Fraktionen der SPD und GRÜNE, während die Fraktionen von CDU und FDP dagegen sind. BzStR Stäglin erklärt, das Amt werde die Wünsche der Bürger prüfen.

1.3 Frau Tuchscherer - Maßnahmen der Verkehrsführung und der Schulwegsicherung in der Beymestraße

Der Ausschussvorsitzende verweist auf das allen Ausschussmitgliedern vorliegende ausführliche Schreiben von Herrn und Frau Tuchscherer vom 12.05.2006, in dem diese bitten, die Beymestraße zur Sicherheit der Kinder als Einbahnstraße auszuweisen und ein Parkverbot vor der Evangelischen Schule Steglitz einzuführen. Frau Tuchscherer erläutert nochmals eingehend die in ihrem Brief geäußerten Bitten und beantwortet Fragen aus dem Ausschuss.

BzStR Stäglin erklärt, ein Parkverbot von 15 m vor der Schule sollte machbar sein. Die Bitte, die Straße als Einbahnstraße auszuweisen, müsste vom Amt gemeinsam mit der Polizei erörtert und geprüft werden. Dies sei innerhalb von zwei Wochen machbar. Anschließend würde er den Ausschuss informieren. Im Namen des Ausschusses bittet der Vorsitzende das Amt, entsprechend zu verfahren. Die Anwohner sollten zu gegebener Zeit über diesen Plan unterrichtet werden.

1.4 Frau Apfel - Verkehrssituation in der Herrfurthstraße

Frau Apfel erklärt, die Verkehrssituation in der Herrfurthstraße sei seit der Eröffnung des Einkaufszentrums 'Das Schloss' katastrophal und illustriert dies durch Fotos, die sie dem Ausschuss vorlegt. Angesichts der vollkommen verstopften Straße, in der nichts mehr geht, erscheine ihr auch eine Verkehrszählung, die sie früher gefordert hatte, kaum noch sinnvoll.

BzStR Stäglin erklärt, Verkehrszählungen seien im Einklang mit den früheren Forderungen von Apfel dennoch vor und nach der Eröffnung des 'Schlosses' durchgeführt wurden. Aus ihnen sei ersichtlich, dass jetzt wider Erwarten weniger statt mehr Fahrzeuge durch die Straße fahren; allerdings seien seinerzeit noch die Baustellenfahrzeuge mitgezählt worden.

Frau Apfel berichtet, die Situation werde besonders durch LKW-Anlieferverkehr für das 'Schloss' verschärft. Die FDP-Fraktion verweist auf die Möglichkeit einer Einbahnstraßenregelung. Die SPD-Fraktion widerspricht dem, da dies den Verkehr in der Straße beschleunigen und somit weitere Autofahrer in die Straße locken würde.

Die Fraktion GRÜNE weist darauf hin, dass das Amt ein umfassendes Verkehrskonzept für den Bereich des Einkaufszentrums 'Das Schloss' erarbeiten wollte und erklärt, die Herrfurthstraße gehöre zu diesem Bereich und müsse daher in das Konzept mit einbezogen werden. BzStR Stäglin stimmt dem zu, verweist jedoch darauf, dass wo immer eine Einbahnstraße zur Verkehrsberuhigung eingeführt würde, andere Straßen mehr Verkehr aufnehmen müssten.

BzStR Stäglin verweist darauf, dass ausschließlich der Anlieferverkehr der Firmen Ansons, Lidl und Wittstock über die Zufahrt von der Rothenburgstraße fahren dürfe. Frau Apfel erklärt, auch andere Firmen des Einkaufszentrums würden diesen Wege benutzen. Auf die Bitte von BzStR Stäglin, ihm solche Fälle zu melden, damit er sich an den Betreiber des 'Schlosses' wenden könne, verweist sie auf ihre Berufstätigkeit, die sie davon abhalte, diesem Ansinnen nachzukommen, zumal die Überprüfung des Vertrages Sache des Amtes sei.

Auf eine entsprechende weitere Frage von Frau Apfel erklärt BzStR Stäglin, die Zuständigkeit für den seit langem diskutierten Abbiegepfeil liege bei der Verkehrslenkung Berlin.

Der Ausschussvorsitzende erklärt abschließend, die Dringlichkeit des Anliegens von Frau Apfel sei allen bewusst; eine Einzellösung könne es jedoch nicht geben, sondern die Herrfurthstraße müsse in das Gesamtverkehrskonzept einbezogen werden, das für den Bereich des Einkaufszentrums zu erarbeiten ist.

1.5 Herr und Frau Gast - Bebauung des Don-Bosco-Heim-Geländes

Im Zusammenhang mit der geplanten Bebauung des Don-Bosco-Geländes erkundigt sich Herr Gast nach dort vorliegenden Grunddienstbarkeiten und nach der Richtigkeit seiner Information, dass die Apellas GmbH auch auf angrenzenden landeseigenen Grundstücken den Bau von Reihenhäusern plant und zu diesem Zweck bereits über den Ankauf dieser Grundstücke mit dem Bezirk verhandelt.

BzStR Stäglin erklärt, dass ein Verkauf nur über den Liegenschaftsfonds erfolgen könnte und dass diesem vom Bezirk ausdrücklich mitgeteilt worden sei, dass das fragliche Gelände nicht verkauft, sondern für eine ggf. zu errichtende Kindertagesstätte vorgehalten werden soll.

BzStR Stäglin berichtet, das Amt plane, den gesamten Themenkreis der Bebauung des Don-Bosco-Geländes in der Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 15.06.2006 zu behandeln, wo auch die hier gestellten Fragen genauer beantwortet werden können. Er bittet Herrn und Frau Gast, sich bis zu dieser Sitzung zu gedulden.

1.6 Frau Dr. Mehl - Bebauung des Don-Bosco-Heim-Geländes

Frau Dr. Mehl verliest ihr dem Ausschuss vorliegendes Schreiben, das sich ebenfalls zu großen Teilen mit Grunddienstbarkeiten befasst. Sie verweist auf die darin gegebene Rechtslage, die den Anwohnern des weiteren Wohngebiets eine besonders ruhige Wohnlage garantiert und erklärt, bei Verstößen dagegen sei mit Schadensersatzforderungen gegen den Bezirk zu rechnen.

BzStR Stäglin bittet sie ebenfalls, sich bis zum 15.06. zu gedulden; zu diesem Termin werde auch das Thema der Dienstbarkeiten aufbereitet. Rechtliche Grundlage für das Vorgehen des Amtes bei der geplanten Bebauung des Areals sei der Baunutzungsplan, also geltendes Planungsrecht. Das Amt werde diesen einschließlich der Chronologie des Verkaufs vorbereiten. Er erklärt, bisher habe sich das Amt vornehmlich mit der städtebaulichen Strukturierung des Areals befasst; jetzt würden weitere Fragen geklärt. Im übrigen arbeite das Amt mit geltendem Planungsrecht. Er sagt, das Amt werde der Bitte von Frau Dr. Mehl entsprechen, Einsicht in den Baunutzungsplan nehmen zu dürfen.

Der Ausschussvorsitzende bittet Frau Dr. Mehl, sich ebenfalls bis zur Sitzung am 15.06.2006 zu gedulden.

zu 2 Genehmigung der Protokolle vom 22.03.06, 10.04.06 und 12.04.06

Die Protokolle der Sitzungen vom 22.03., 10.04. und 12.04.2006 werden genehmigt.

zu 3 Benennung des Platzes zwischen Heinersdorfer Straße/Lange- und Heimkehlenstraße in Berlin-Lichterfelde nach Oskar Lange

Der Ausschussvorsitzende weist auf die dem Ausschuss bekannten Schreiben von Herrn Stück und des Heimatvereins Steglitz sowie auf das einstimmig gefasste Mitberatungsergebnis des Ausschusses für Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen hin. Er stellt fest, dass im Ausschuss kein weiterer Beratungsbedarf besteht.

Der Ausschussvorsitzende lässt darüber abstimmen, ob der Platz zwischen Heinersdorfer Straße, Langestraße und Heimkehlenstraße nach Oskar Lange benannt werden soll. Der Vorschlag wird mit 14 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 4 Sporthalle Mühlenau-Grundschule (Vorplanung)

BzStR Stäglin berichtet, die Vorplanung für die Sporthalle der Mühlenau-Grundschule sei inzwischen abgeschlossen, und es werde jetzt an der BPU gearbeitet. Zudem habe der planungsbegleitende Ausschuss seine Zustimmung zum jetzigen Planungsstand gegeben.

Die Fraktionen der CDU und der SPD bitten das Amt, mit der weiteren Arbeit an dem Projekt wie geplant fortzufahren.

zu 5 Anträge

zu 5.1 Verkehrskonzept für den Standort 'Ausfluglokal Alte Fischerhütte'
Drucksache: 1177/II - CDU-Fraktion

BzStR Stäglin berichtet, das Amt habe inzwischen Gehwegabsenkungen im Elvirasteig ausgeführt und die Markierungsarbeiten sowie das Aufstellen der Verkehrszeichen für diese Woche beauftragt. Das Ordnungsamt werde anschließend kontrollieren, ob die neue Regelung eingehalten wird und Verstöße ahnden.

Die Fraktion der CDU erklärt den Antrag als durch Amtshandeln erledigt.

zu 5.2 Tempo 30 in der Sundgauer Straße
Drucksache: 1463/II (neu) - Fraktionen SPD und GRÜNE

BzStR Stäglin berichtet, dass es in dieser Angelegenheit weiterhin ein offenes Widerspruchsverfahren gibt.

Bei einer Abstimmung wird der Antrag mit 6 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung abgelehnt.

zu 5.3 Schul- und Sportanlagen-Sanierungsprogramm als beschäftigungsfördernde Infrastrukturmaßnahmen
Drucksache: 1655/II - SPD-Fraktion

BzStR Stäglin berichtet, das Amt habe nach entsprechenden Anfragen beim Jobcenter und bei der Bundesagentur für Arbeit erfahren, dass der Ansatz 'Beschäftigung schaffende Strukturförderung BSI' nicht in Anspruch genommen werden kann, da keine Mittel zur Verfügung stehen.

Die SPD-Fraktion zieht ihren Antrag zurück.

zu 5.4 Lichtanlagen für Radfahrer
Drucksache: 1686/II - CDU-Fraktion

Der Ausschussvorsitzende verweist auf eine Kleine Anfrage, in der BzStR Stäglin die für diesen Antrag relevante Situation ausführlich dargestellt habe.

Die CDU-Fraktion zieht den Antrag zurück

zu 5.5 Straßenbaustellen in Steglitz-Zehlendorf
Drucksache: 1723/II (neu) - CDU-Fraktion

BzStR Stäglin weist darauf hin, dass sich die personelle Situation in den letzten Monaten nicht verbessert habe; daher könnte das Amt die Forderung des letzten Satzes nicht erfüllen, falls der Antrag zu einem Beschluss der BVV würde. Die Punkte 1 bis 3 des Antrags führe es dagegen jetzt schon aus. Bau L Hr. Müller-Ettler erläutert nochmals die diesbezügliche personelle Situation des Amtes (zwei von drei Bauaufseherstellen sind unbesetzt).

Bei einer Abstimmung wird der Antrag mit 8 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

zu 5.6 Beschilderung der Bezirks- und Ortsteilgrenzen
Drucksache: 1733/II - SPD-Fraktion

Auf Nachfrage teilt BzStR Stäglin mit, dass die im Antrag geforderten Schilder pro Stück 140 Euro kosten (90 Euro für die Anfertigung und 50 Euro für die Montage).

Die CDU-Fraktion erklärt, sie werde dem Antrag dann zustimmen, wenn da Amt zusage, die Schilder mit Hinweisen zu den Ortsteil- und Bezirksgrenzen nur an markanten Punkten aufzustellen. BzStR Stäglin erklärt, diese Schilder würden in der Regel nur an den Hauptverkehrsstraßen aufgestellt.

Die SPD-Fraktion ändert den Text ihres Antrags dahingehend, dass am Ende des ersten Satzes noch die Wörter „nach und nach“ eingefügt werden (also: „... mit den üblichen Schildern (grün-gelb) nach und nach ergänzt werden.“).

Bei einer Abstimmung wird der Antrag in der geänderten Fassung mit 10 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 5.7 Beleuchtung Langestraße
Drucksache: 1772/II - SPD-Fraktion

Der Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

zu 5.8 Verbesserung des Verkehrsflusses in Zehlendorf Mitte
Drucksache: 1811/II (neu) - Fraktionen GRÜNE und CDU

BzStR Stäglin weist darauf hin, dass es sich um eine Maßnahme handelt, die vom Investor finanziert werden sollte. Zum jetzigen Zeitpunkt müsste es jedoch das Amt tun.

Die Antrag stellenden Fraktionen ändern den ersten Satz des Antragstextes wie folgt: „... so bald wie möglich auf Kosten Dritter vorgenommen werden... .“

Bei einer Abstimmung wird der Antrag in der geänderten Fassung mit 8 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 5.9 Parkraumbewirtschaftung bis 18 oder 19 Uhr
Drucksache: 1819/II - FDP-Fraktion

Nach einer Erläuterung des Antrags durch die FDP-Fraktion weist BzStR Stäglin darauf hin, dass die von der Antragstellerin genannten Straßen durchaus noch in den Einzugsbereich der Schloßstrasse gehören, so dass dort Kundenparken zu verzeichnen sei. Zudem würde sich die Situation bei der im Antrag geforderten Änderung für die Anlieger verschlechtern. Darüber hinaus sollten bei Parkraumbewirtschaftungszonen im Interesse der Akzeptanz möglichst einheitliche Verfahrensweisen und Bewirtschaftungszeiten gegeben sein. Und schließlich sei erst unlängst die Änderung der Parkzeiten an die geänderten Ladenschlusszeiten angepasst worden, so dass jetzt eine erneute Änderung wieder Kosten verursachen würde.

Bei einer Abstimmung wird der Antrag mit 7 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 5.10 30 km/h Mühlenstraße
Drucksache: 1842/II - CDU-Fraktion

Nachdem die Fraktionen nochmals ihre in früheren Sitzungen dargestellten Positionen zu dem mehrfach vertagten Antrag vorgetragen haben, wird dieser mit 9 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 5.11 Ersatz von Fahrradbügeln am S-Bahnhof/Regionalbahnhof Lichterfelde-Ost
Drucksache: 1864/II - BV Wagner (fraktionslos)

Auf den Hinweis der Antragstellerin Frau Wagner, dass die Fahrradbügel am Bahnhof Lichterfelde-Ost noch vorhanden seien, erklärt BzStR Stäglin, er habe weiterhin nur die Erkenntnis, dass die Deutsche Bahn sie zu entfernen plant. Allerdings habe er auf ein entsprechendes Schreiben von der Bahn keine Antwort erhalten.

Die Antragstellerin ändert den Text des Antrags wie folgt: Die Wörter „zur Errichtung neuer“ werden durch die Wörter „zum Erhalt wettergeschützter“ ersetzt. Der erste Satz der Begründung wird wie folgt geändert (Änderungen hervorgehoben): „Der beabsichtigte Wegfall von 36 Fahrradbügeln (entspricht 72 Abstellmöglichkeiten) ist nicht tolerierbar.“

Bei einer Abstimmung wird der Antrag in der geänderten Fassung mit 13 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 5.12 Einsatz von Dialog-Displays in der Schildhornstraße
Drucksache: 1865/II - BV Wagner (fraktionslos)

Die Antragstellerin Frau Wagner plädiert für die Aufstellung eines Dialog-Displays als einem „weichen“ Instrument zur Geschwindigkeitskontrolle in der Schildhornstraße, zumal in Gegenrichtung ein „Starenkasten“ steht. Somit könne die Wirksamkeit beider Instrumente verglichen werden. Sie bittet das Amt weiterhin, eine Liste der geplanten Einsatzorte für Dialog-Displays zu erstellen.

BzStR Stäglin berichtet, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung habe angeboten, für alle Berliner Bezirke insgesamt 40 bis 50 Dialog-Displays zu bestellen; hiervon habe der Bezirk Steglitz-Zehlendorf vier erbeten. Diese mobilen Geräte würden an unterschiedlichen Orten eingesetzt. Daher würde eine Liste der Einsatzorte stets nur eine Momentaufnahme darstellen.

Frau Wagner bittet das Amt, den Ausschuss darüber zu informieren, wo diese überall zum Einsatz kommen, und bittet, dass Wünsche zu den Aufstellungsorten geäußert werden können.

Sie zieht ihren Antrag als durch Amtshandeln erledigt zurück.

zu 5.13 Gasbeleuchtung in Steglitz-Zehlendorf
Drucksache: 1877/II - CDU-Fraktion

Die CDU-Fraktion nimmt die folgenden unterstrichene Änderungen am Text ihres Antrags vor: „ ... dass die historische Gasbeleuchtung erhalten bleibt bzw. eine im äußeren Erscheinungsbild gleichwertige Beleuchtung eingesetzt wird.“

Bei einer Abstimmung wird der Antrag in der geänderten Fassung mit 13 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 5.20 Verkehrsberuhigung/Spielstraße
Drucksache: 1951/II (neu) - FDP-Fraktion

Der Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei keiner Enthaltung angenommen. *(Vgl. TOP 1.1).*

Da es kurz vor 19.00 Uhr ist, werden die Tagesordnungspunkte 5.14 bis 5.19 und 5.21 bis 5.37 auf die nächste Sitzung des Ausschusses am 08.06.2006 vertagt.

zu 6 Bericht aus dem Bezirksamt

1. Baumaßnahme Hildburghauser Straße - Blanckertzweg
   Da diese Straßenbaumaßnahme unter das neue StrABG fällt, müssen die Anforderungen an die neue Rechtsgrundlage erfüllt werden, d. h. Erarbeitung von Planungsalternativen, Berechnung der zu erwartenden Ausbaubeiträge, Anliegerbeteiligung, BVV-Beschlussfassung über Ausführungsvariante.

   Der Fachbereich Tiefbau wird in der ersten Juni-Hälfte eine erste Information mit dem weiteren Zeitplan an die Anlieger verteilen. BzStR Stäglin sagt zu, dass auch die BVV-Fraktionen eine Kopie davon erhalten werden.

2. Straßenquerschnitte in der Hüttenweg-Siedlung/Parkviertel Dahlem
   BzStR Stäglin verteilt an alle Fraktionen und die fraktionslose Bezirksverordnete Wagner einen Vermerk – Bauamt / Tief 1 – vom 31. Mai 2006 mit zwei anhängenden Planausschnitten, aus dem die erzielten Übereinkünfte des Fachbereichs Tiefbau mit der APELLAS hinsichtlich einer Verbreiterung der Straßen im Zusammenhang mit der Aufstockung und Verdichtung in diesem Baugebiet hervorgeht. BzStR Stäglin schlägt vor, dieses Thema im nächsten Bauausschuss noch einmal aufzurufen.

3. Weitere Untersuchungen an der Carl-Schumann-Sporthalle
   Der beauftragte Gutachter hat entschieden, dass die Sporthalle derzeit wieder geöffnet werden darf, aber dringend saniert werden muss. Die Kosten dafür werden auf ca. 250.000 € geschätzt. Es wird versucht, diese Sanierung im nächsten Jahr aus dem Schul- und Sportanlagensanierungsprogramm zu finanzieren. Dies bedeutet aber, dass bei ergiebigem Schnellfall im kommenden Winter die Halle erneut gesperrt werden muss.

4. Info-Papier zum IZBB-Programm
   Das Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung, kurz IZBB-Programm, ist 2003 von der damaligen Bundesministerin Edelgard Bulmahn initiiert worden, um den Anteil an Ganztagsschulplätzen in der Bundesrepublik zu erhöhen. Dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf werden für die Schulstandorte ca. 15,7 Mio Euro aus diesem Programm zur Verfügung gestellt.
   BzStR Stäglin verteilt an alle Mitglieder des Bauausschusses ein 65-seitiges Info-Papier, in dem alle Planungen dokumentiert sind.

5. Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm 3-17, 12207 Berlin
   Sanierung Sportplatzgebäude und Zugang Umkleidekabinen zum Stadion Lichterfelde
   Die Sanierungsarbeiten im Stadion Lichterfelde werden fristgerecht zur Fußball–WM 2006 vom Fachbereich Hochbau fertiggestellt.

zu 7 Verschiedenes

1. Frau BV Wagner erklärt, die Antwort auf ihre Kleine Anfrage Nr. 547/II mit dem Betreff „Wilde Müllkippen auf dem Parkplatz Kreuznacher- Ecke Paulsenstraße“ sei falsch. Im Gegensatz zur Auskunft des Amtes seien an der genanten Stelle weiterhin Müll und abgemeldete Kraftfahrzeuge vorhanden. Sie übergibt BzStR Stäglin eine Foto-CD, in der die Zustände dokumentiert sind.
   Bei der Kleinen Anfrage Nr. 542 des Bezirksverordneten Rolle mit dem Betreff „Städtebauliches Gesamtkonzept um den Regionalbahnhof Lichterfelde-Ost“ kritisiert sie widersprüchliche Aussagen in der Antwort des Amtes. BzStR Stäglin entschuldigt sich für den Fehler.
2. Auf Nachfrage der CDU-Fraktion erklärt BzStR Stäglin, er habe von Anwohnern gehört, die vorübergehende Anordnung von Tempo 30 im Bereich des Stadions Lichterfelde hätte die Verkehrssituation entspannt. Aufgestellt werden solle aber weiterhin die angeordnete Ampel.
3. Auf die Nachfrage der FDP-Fraktion zum Fortgang der Bauarbeiten in der Ringstraße erklärt BzStR Stäglin, er werde hierüber in der nächsten Ausschusssitzung im Rahmen des Berichts aus dem Amt informieren.
4. Die Fraktion GRÜNE bittet um einen Bericht zum Fortgang und zur Finanzierung der Schlaglochsanierung. BzStR Stäglin berichtet, er habe bei Finanzstadtrat Laschinsky hierfür für den Tiefbaubereich einen Mehrbedarf von ca. 700.000 Euro angemeldet. Dieser könne jedoch keine Gegenfinanzierung anbieten, so dass der Bedarf erneut geprüft werden müsse. Als Fazit könne gesagt werden, dass gleichgültig, welcher Betrag vorgeschlagen oder bereit gestellt wird, er nicht ausreichen wird.

Berlin Steglitz-Zehlendorf, den

Eichstädt	Kühnast
Ausschussvorsitzender	Schriftführer